

## Zwanzigstes Kapitel.

Ankunft bei den Metas oder Negritos. — Abreise. — Schiffsahrt auf dem stillen Ocean.  
Ankunft zu Zala-Zala und zu Manilla.

Als wir eines Morgens still unsers Weges zogen, hörten wir vor uns ein Durcheinander kreischender Stimmen, die weit mehr Aehnlichkeit mit Vogel- als mit Menschenstimmen hatten.

Wir gingen vorsichtig weiter, indem wir uns so viel wie möglich hinter Bäumen und Gesträuchen verbargen.

Plötzlich bemerkten wir in geringer Entfernung von uns gegen vierzig Wilde jeden Alters und Geschlechts, die vollständig das Ansehen von Thieren hatten.

Sie waren an dem Ufer eines Baches um ein großes Feuer gelagert.

Wir thaten einige Schritte vorwärts, und zeigten ihnen die Mündung unsrer Gewehre.

Sobald sie uns bemerkten, stießen sie ein durchdringendes Geschrei aus und schickten sich an, die Flucht zu ergreifen. Aber ich zeigte ihnen Cigarrenpäckchen und machte ihnen durch Zeichen verständlich, daß diese ein Geschenk für sie sein sollten.

Ich hatte zum Glück zu Binangonan alle erforderlichen Nachrichten über sie eingezogen, so daß ich wußte, wie ich sie zu behandeln hatte.

Als sie unsre Absicht begriffen, stellten sich Alle in eine Linie auf, wie Leute, die eine Musterung passiren sollen; es war das Zeichen, daß wir uns ihnen nähern konnten.

Wir traten also, die Cigarren in der Hand, heran, und ich begann nun bei dem einen Ende der Linie meine Gaben zu vertheilen.

Es war von großer Wichtigkeit, sie uns zu Freunden zu machen, und ich gab daher, wie dies bei ihnen Gebrauch ist, Jedem eine gleiche Anzahl.